

Final Report Outgoing

Gastuniversität Universität:	Bauhaus Universität Weimar
Stadt / Land:	Deutschland
Aufenthaltssemester:	Wintersemester 2018/19
Studienrichtung an der Gastuniversität:	Visuelle Kommunikation
Studienrichtung an der KUNI:	Grafikdesign & Fotografie

Reflektion über das Studium:

Lehrveranstaltungen, Sprache, Lehrende, Studierende, Auslandsbüro an der Gastuniversität

Leben im Gastland:

Kultur, Unterkunft, Öffentlicher Transport, Essen, Lebenskosten

Von September 2018 bis Februar 2019 studierte ich an der Bauhaus Universität Weimar in Deutschland. Eigentlich begann das Wintersemester im Oktober aber im September gab es bereits viele Aktivitäten für die Erasmus-Studenten an der Uni, z. B. verschiedene Einführungen, Reisen usw. Es war sehr nützlich für mich, weil ich viele Erasmus-Studenten bei diesen Aktivitäten kennengelernt habe.

Von Anfang bis Mitte Oktober konnte man sich für die Lehrveranstaltungen anmelden. Aber die Anmeldung in meiner Abteilung war leider kompliziert für mich, denn man konnte sich nicht einfach im Internet anmelden. An einem bestimmten Tag bekamen die Studenten drei bis vier Listen für alle Module, dann mussten die Studenten selbst ihre ein bis drei ausgewählten Lehrveranstaltungen auf diesen Liste schreiben. Danach sendete die Sekretärin den Studenten die Entscheidung der Professoren, an welchen Lehrveranstaltungen man teilnehmen kann, zu.

Ich hatte ein Problem bei der Anmeldung für mein Fachmodul, aber die Sekretärinnen im internationalen Büro und in meinem Institut waren sehr nett, deswegen fanden wir einfach eine Lösung.

Die Lehrveranstaltungen und die "Einführungs-Werkstätte", die man normalerweise vor der den Lehrveranstaltungen machen soll, waren echt gut. Besonders wunderbar war ein großes Fotostudio, in dem man mit natürlichem Licht fotografieren konnte, weil das Dach des Fotostudios geöffnet werden konnte. Während der Lehrveranstaltungen gab es immer Diskussionen, die circa drei Stunden dauerten, über die Aufgabe. Die Diskussionen waren für mich anstrengend, denn meine Muttersprache ist nicht deutsch. Trotzdem warteten der Professor und die Studenten immer auf mich und sie halfen mir auch. Deswegen konnte ich wirklich viele gute Feedbacks und Kritiken bekommen, um meine Arbeiten zu verbessern.

Die Stadt Weimar ist kleiner als Linz, aber ich hatte das Gefühl, dass Weimar nicht klein ist. Denn es gab immer viele kulturelle Angebote und viele Möglichkeiten, in die Natur zu gehen. Natürlich gab es auch viele Partys. In Weimar wohnte ich mit drei Mitbewohnern, die alle Erasmus-Studenten waren, in einer WG. Wir hatten in der ersten Woche ein kleines Problem, weil wir früher niemals in einer WG gewohnt haben. Aber es gibt verschiedene und auch günstige Biere in Deutschland. Wir tranken und wir spielten öfter Karten in der WG oder in der Studentenbar und dann vertrugen wir uns problemlos. Und mein Englisch ist auch besser geworden, während ich mit ihnen wohnte. Die Miete in Weimar ist natürlich ein bisschen günstiger als in Linz. Und mit dem Studentenausweis konnte man kostenlos irgendwohin in Thüringen fahren, deswegen besuchte ich auch mehrere Städte in Thüringen.

Nun ich habe noch eine kleine Info.

Meine Lehrveranstaltungen an der Bauhaus Universität dauerten bis Ende Februar. Denn die Ferien in Weimar beginnen theoretisch ab März. Das bedeutet, dass man in das Sommersemester ohne Ferien startet, wenn man nach Linz zurückkommt. Mir war das aber egal, deshalb empfehle ich jedem die Bauhaus Universität.

Die Übermittlung des Berichtes an das Büro für Auslandsstudien gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf der website der KUNI einverstanden ist.
Sollte der/die VerfasserIn damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im Bericht fest zu halten.